

Fortbildungsprogramm

1/2023

Sprachbildung und Sprachförderung



LANDKREIS
CLOPPENBURG

WIR ISTHIER.



Landes-Caritasverband
für Oldenburg e.V.



Landkreis
Vechta

STARKE ARGUMENTE.

Landkreis
Vechta

Das Referat für Kindertagesstätten des Landes-Caritasverbandes bietet für die katholischen Kindertagesstätten im Offizialatsbezirk Oldenburg ein weiteres Fortbildungsprogramm 1/2023 an, das unter folgendem Link erreichbar ist: www.lcv-oldenburg.de

Herausgeber:

Landes-Caritasverband für Oldenburg e. V.
Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung
Landkreis Cloppenburg und Landkreis Vechta

Neuer Markt 30
49377 Vechta

Tel: 04441 8707-0

Fax: 04441 8707-610

Internet: www.lcv-oldenburg.de

Inhalt	Seite
Vorwort	2
Fortbildungsübersicht	3
Informationen zur Koordinierungsstelle.....	4
Fortbildungen	6
Informationen zur Teamfortbildung und Langzeitfortbildung	26
Organisatorische Hinweise.....	30
Anmeldebogen	31
Hinweise zum Datenschutz.....	33
Hinweise zur Präventionsordnung.....	34

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den Einrichtungen leisten Sie täglich einen wertvollen Beitrag, dem Auftrag der Erziehung, Bildung und Betreuung zu entsprechen und Kinder im Lernbereich „Sprache und Sprechen“ durch gezielte Kommunikation und planvolle Interaktion im Spracherwerbsprozess zu unterstützen und zu fördern. Zu den bestehenden Aufgaben beinhaltet der pädagogische Alltag in einer Zeit starken Wandels zudem oftmals veränderte bzw. neue Ausgangslagen und Fragestellungen.

Das vorliegende Programm bietet Veranstaltungen an, die Sie zur Qualifizierung für Ihr persönliches Arbeits- und Aufgabenfeld nutzen können.

Wir wünschen Ihnen bereichernde und anregende Fortbildungstage.

Viele Grüße



Kerstin Roter
Koordinierungsstelle
für Sprachbildung und Sprachförderung
Landkreise Cloppenburg und Vechta



Gabriele Becker
Referatsleiterin
Kindertagesstätten
Landes-Caritasverband für Oldenburg e.V.

Termin/e	Fortbildungsveranstaltung	Kurs Nr.
06./07.02.2023	„Netzwerk: Kita - verstrickt oder verbunden?!“	SP-321
27./28.02.2023	ONLINE-FORTBILDUNG Medien in der Kita - Kinder gut begleiten und Lernprozesse unterstützen	SP-322
20./21.03.2023	„Du machst jetzt das, was ich dir sage ...!!“	SP-323
12./13.04.2023	„Erwisch‘ mich mal beim Gelingen - wie Selbsttätigkeit und Selbstwirksamkeit in der Sprache erlebbar werden können“	SP-324
18./19.04.2023	Frühe Zugänge zu Eltern in sozial benachteiligten Lebenslagen finden	SP-325
10.05./22.06.2023	Traumata und ihre Folgen	SP-326
15.05.2023	Medieneinsatz in der Kita konzeptionell begleiten	SP-327
22./23.05.2023	„Du machst jetzt das, was ich dir sage ...!!“	SP-328
05./06.06.2023	Kita-Kindern in der digitalen Welt Halt geben, angemessen begleiten und befähigen	SP-329
05./06.06.2023	Elterngespräche mit Herz und Verstand	SP-330
07./08.06.2023	„Klare Worte“ - Worte finden, die bewegen	SP-331

Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung Landkreis Cloppenburg / Landkreis Vechta

Beratungs- / Fortbildungsangebote der Koordinierungsstelle:

- Fachberatung für pädagogische Leitungs-/Fachkräfte sowie für zusätzliche Fachkräfte mit Schwerpunkt Sprachbildung/-förderung (Landesförderung, §31, NKiTaG)
- Digitale Sprechstunde:
 - Auf leichtem, schnellem Weg bei Fragen und Anliegen Informationen bekommen und Handlungsschritte für den Praxisalltag entwickeln
 - (Ideen-)Austausch mit Fachkräften anderer Einrichtungen
- Themenimpuls in der Dienstbesprechung
- Teamfortbildung
- Begleitung bei der Fortschreibung der Konzeption im Themenfeld „Sprache und Sprechen“

Übersicht über die Inhalte:

- Gesetzliche/fachliche Grundlagen zur alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung
- Systematische, planvolle Umsetzung alltagsintegrierter Sprachbildung und einer individuellen, differenzierten Sprachförderung bei besonderen Bedarfen
- Fachkraft mit dem Schwerpunkt alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung: Rolle, Organisation, Aufgaben und Umsetzung
- Beobachtung, Reflexion und Dokumentation:
 - Entwicklung von Organisationsstrukturen als Voraussetzung einer verbindlichen, kontinuierlichen Umsetzung
 - Anwendung standardisierter Verfahren
 - Durchführung freier Beobachtungen
 - Entwicklungsförderung auf Grundlage von Beobachtungsergebnissen
 - Entwicklungsgespräche mit Erziehungsberechtigten
- Zusammenarbeit mit Familien
- Gemeinsamkeit und Vielfalt im pädagogischen Alltag
- Praktische Impulse (z.B. Literaturhinweise /Materialien) für die alltagsintegrierte Sprachbildung/-förderung

Hinweis:

- Die Finanzierung der Angebote erfolgt durch die „Besondere Finanzhilfe für Sprachbildung und Sprachförderung“, §31 NKiTaG und sind somit kostenfrei

Ansprechpartnerin:

Kerstin Roter

Landes-Caritasverband für Oldenburg e.V.

Neuer Markt 30, 49377 Vechta

Tel.: 04441 8707-656

E-Mail: roter@lcv-oldenburg.de

GÜTESIEGEL
des Landes Niedersachsen

Qualifizierungsmaßnahmen
FRÜHKINDLICHE BILDUNG



GS-2021-0010, AEWB Hannover

„Netzwerk: Kita – verstrickt oder verbunden?!“ Leiten und Führen unter gewachsenen Anforderungen an das Team und an die Eltern

Inhalt: Die gewachsenen Anforderungen an frühpädagogische Fachkräfte im Bereich der Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern in Tageseinrichtungen haben auch das Selbstverständnis der Leitungskräfte in Führungsfunktion nachhaltig verändert.

präventi
im bistum münster

Im Vordergrund steht dabei die Förderung und Unterstützung der Fachkräfte in der Weiterentwicklung einer professionellen Haltung. Gemeint ist damit die Fähigkeit zur Selbstreflexion sowie zur systematisch und methodisch fundierten Analyse und Planung pädagogischer Handlungspraxis.

Daneben bilden neue Zugänge, Arbeitsformen und Gesprächstechniken in der Elternarbeit und -beratung einen wichtigen Aufgabenschwerpunkt.

Für diese Fortbildung ergeben sich daraus folgende Erarbeitungsbereiche:

1. *Kompetenzdimension „Professionelle Haltung“*
Anforderungsprofil an ein sich wandelndes Rollenverständnis
Gesprächs- und Reflexionsbereiche
 - Handlungsleitende Orientierungen, Werthaltungen und Einstellungen. Stichwort: Biographisches Lernen
 - Ausprägung und Weiterentwicklung einer professionellen Haltung im Kontext zentraler Handlungsfelder frühpädagogischer Praxis
2. *Teambildende Maßnahmen*
Gesprächs- und Reflexionsbereiche
 - Selbstbild-Fremdbild und die Entwicklung des Selbstwertgefühls
 - Gruppenorganisation und Gruppendynamik
 - Erarbeitung von themenbezogenen Gesprächseinstiegen, Fragetechniken und Moderationsstrategien zum 'Kooperativen Lernen'
 - Auseinandersetzung mit Verhaltensmotiven, Rollenvorstellungen und Widerständen im Team sowie der Präsentation lösungsorientierter Kommunikationsformen

3. Elternarbeit und Elternberatung

- Gesprächs- und Reflexionsbereiche
- „Welches Elternbild beeinflusst mein Handeln?“
oder: Woran können Kommunikationsprozesse mit Eltern scheitern?
 - „Empathie entwickeln ...“
Grundannahmen der „wertschätzenden Kommunikation“ nach Marshall B. Rosenberg
 - Die Kita: Ein Ort für Eltern-Die Kita: Ein Ort *mit* Eltern
Neue Formen der Zusammenarbeit mit Eltern

Referentin: Marlies Koenen, Dipl.-Pädagogin, Erzieherin, Grundschullehrerin, Verden

Leitung: Kerstin Roter, Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung

Termine: 06. und 07. Februar 2023
Montag: 09:00 – 16:30 Uhr
Dienstag: 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: BDKJ-Jugendhof
Moorkamp 21
49377 Vechta

Zielgruppe: Einrichtungsleiterinnen/Einrichtungsleiter

Verpflegungsleistungen: 30,60 Euro

ONLINE-FORTBILDUNG

Medien in der Kita - Kinder gut begleiten und Lernprozesse unterstützen

FÜR FORTGESCHRITTENE

Inhalt: Der kompetente, kritische und kreative Umgang mit Medien ist zu einer wichtigen Kompetenz in unserer Gesellschaft geworden.

Es gilt die Kinder altersgerecht zu stärken und zu fördern. Hierbei ist zentral, dass Kinder angemessene Verhaltensweisen kennenlernen und entsprechend anwenden können, dass sie ihre Selbstwahrnehmung schulen und dass sie entsprechend ihres Entwicklungsstandes Medien „durchschauen“ und Medieninhalte einordnen lernen.

- Entwicklungspsychologische Besonderheiten der Medienwahrnehmung
- Das Recht von Kindern auf digitale Medien und Kindermedien-schutz
- Anwendungen kennenlernen, die die kindliche Entdeckerfreude aufgreifen und vertiefen
- Lernen mit Augmented Reality
- Schneiden und Nachbearbeitung von Stop Motion-Filmen mit iMovie, Nachvertonung
- Filmtricks, Einstellungen und Perspektiven: Aufbau und Organisation filmischer Übungen mit Kindern
- Erstes Programmieren

Arbeitsblätter und Hintergrundtexte werden den Teilnehmenden im Nachhinein digital zur Verfügung gestellt via „padlet“. Die Erklärung/Einweisung dazu erfolgt in der Fortbildung.

Referentin: Yvonne Dengel, Referentin für Digitale Medien in der frühkindlichen kulturellen Bildung, Düsseldorf

Leitung: Kerstin Roter, Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung

Termine: 27. und 28. Februar 2023
Montag: 09:00 – 16:30 Uhr
Dienstag: 09:00 – 16:30 Uhr

Hinweise: Für die Fortbildung benötigen sie einen Computer mit Lautsprecher und Mikrofon sowie zusätzlich ein Tablet. Am besten geeignet sind I pads. Mit Einschränkungen lassen sich auch Android-Geräte verwenden.

Wenn Sie ggf. eigene Apps während der Fortbildung installieren wollen, denken Sie bitte an die Zugangsdaten für den entsprechenden Shop.

Sie bekommen ca. eine Woche vor Fortbildungsbeginn den Zugang zum Zoom Meeting und Padlet zugeschickt und eine Liste mit den Apps, die notwendig sind, darunter imovie, quiver, stop motion.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte mit technischer Vorerfahrung und/oder Teilnehmende aus früheren Grundlagenkursen

Kosten: Keine

„Du machst jetzt das, was ich dir sage ...!“ Erwachsene und Kinder ‚unter Druck‘ - Nachdenken über Adulthood

Inhalt: Beziehungsfähigkeit und Partizipation sind zwei zentrale Erfahrungszusammenhänge, die das Verhältnis zwischen Kind und Erwachsenen in ihren gemeinsamen Lern- und Entwicklungswegen kennzeichnen.

präventiv
im Bistum Münster

Um sich dieser Wechselseitigkeit bewusst zu werden, bedarf es seitens des Erwachsenen einer grundlegenden Bereitschaft, die eigene Haltung und Handlungspraxis wahrzunehmen und ggf. zu überdenken.

Dies geschieht dabei sowohl in Achtung und Wertschätzung gegenüber dem Kind, als auch in dem Bemühen, die eigene seelische Gesundheit zu schützen und zu erhalten.

Im Einzelnen bestimmen folgende inhaltliche Schwerpunkte die gemeinsame Fortbildung:

1. Kind sein im Spiegel eigener Erfahrungen und gesellschaftlicher Veränderungsprozesse
2. Was bedeutet ‚Adulthood‘?
Annäherungen an einen Begriff, seine Erscheinungsformen und Wirkungen
3. Wie Handlungen am Kind zu Erfahrungsmustern werden ...
Selbstwahrnehmungen an Alltagssituationen zulassen und reflektieren
4. Wenn Kinder Bewertungen des Erwachsenen in ihr Selbstbild integrieren ...
Grenzerfahrungen zwischen Anpassung und Identitätsbildung
5. „Pack gefälligst deine Sachen hier weg!“
Adulthood in der Sprache - Diskriminierungen und Ausgrenzungen
6. Partizipative Umgangsformen und Arbeitsweisen im Kita-Alltag: Bedingungen und Ansatzpunkte
7. Adulthood als Thema in Entwicklungsgesprächen mit Eltern:
Überlegungen und Planungsbeispiele

Referentin: Marlies Koenen, Dipl.-Pädagogin, Erzieherin, Grundschullehrerin, Verden

Leitung: Kerstin Roter, Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung

Termine: 20. und 21. März 2023
Montag: 09:00 – 16:30 Uhr
Dienstag: 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: St. Antoniushaus Vechta
Klingenhagen 6
49377 Vechta

Hinweis: Damit wir uns im Fortbildungsverlauf der Erfahrungssituationen aus dem Kita-Alltag bewusstwerden können, erhalten Sie im Vorfeld der Fortbildung eine Beobachtungsaufgabe, die Sie bitte mit Ihren ergänzten Informationen über die Koordinierungsstelle des Landes-Caritasverbandes an mich (Frau Koenen) zurücksenden.

Diese Vorarbeit hilft uns, an Beispielen aus Ihrer Praxis arbeiten zu können. Dafür vielen Dank.

Verpflegungsleistungen: 46,00 Euro

„Erwisch‘ mich mal beim Gelingen - wie Selbsttätigkeit und Selbstwirksamkeit in der Sprache erlebbar werden können“

Inhalt: Wichtig ist, dass Kinder herausfinden können, wer sie sind und dass jedes einzelne einen positiven Beitrag für unsere Gesellschaft leisten kann. Daher sollten wir uns an 3 Schlüsselkompetenzen orientieren:

1. Kreativität: die Fähigkeit Neues zu schaffen, um die Ecke zu denken und Paradigmenwechsel zu unterstützen.
2. Die Fähigkeit mit Unsicherheit zu leben und Ungewissheit nicht als Bedrohung zu erleben.
3. Verantwortung zu übernehmen, eigene Ressourcen zu mobilisieren, in heterogenen Gruppen zu arbeiten (Andreas Schleicher (Mister PISA) in WAMIKI 1/2020)

Da haben wir etwas für Sie, wenn es darum geht diese Schlüsselkompetenzen zu ermöglichen, denn das läuft doch deutlich auf ein Konzept hinaus, das mehr auf intrinsische Motivation und Selbsttätigkeit setzt, als auf Angebotspädagogik der alten Schule. Genau darum soll es in dieser Fortbildung gehen: um die Vorbereitung auf ein anderes Leben, eines das mehr Selbsttätigkeit erfordert und Selbstwirksamkeit erfahren lässt, eines das nicht angepasst an altes Denken ist, sondern sich mit der aktuellen Situation geschmeidig und innovativ so verändert, dass durch den Einsatz der Schlüsselkompetenzen ungeahnte Möglichkeiten entstehen. Unglaublich? Ja das könnte sein, aber nur für den, der es nicht selbst erlebt hat!

- Erleben Sie ihre Kompetenzvielfalt in Selbsttätigkeit
- Vergessen sie Fehlerfahndung und erfreuen Sie sich an der Schatzsuche
- Kreieren Sie ein neues Selbstbild und finden sie dadurch eine neue Haltung zur Pädagogik des 21. Jahrhunderts
- Vergewissern Sie sich der Solidarität ihrer Mitstreiter und erleben Sie, wie freudvoll es sein kann zu vertrauen und den Kindern und Kolleginnen/Kollegen viel zuzutrauen
- Entdecken Sie, wie Selbsttätigkeit und Selbstwirksamkeit in der Sprache erlebbar wird, weil gute Ideen einfach mitgeteilt werden müssen

- Lernen Sie, wie freudvoll sich ‘Senfrunden‘ bilden, wenn spannende Dinge von den Sachensuchern (frei nach Pipi Langstrumpf) gefunden werden

Methoden:

Klein- und Großgruppenarbeit, drinnen wie draußen, sowie kleine Filme, Reflektionen und Diskussionen an Hand von mitgebrachten Situationen aus dem Alltag. Diese werden den Tag locker strukturieren. Die Arbeit mit dem Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne nach Hugo Kükelhaus garantiert eine abwechslungs- und erkenntnisreiche Fortbildung.

Referent: Pit Brüssel, Künstler, Musiker, Kükelhausexperte, Aachen

Leitung: Kerstin Roter, Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung

Termine: 12. und 13. April 2023

Mittwoch: 09:00 – 16:30 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: St. Antoniushaus Vechta
Klingenhagen 6
49377 Vechta

Verpflegungs-

leistungen: 47,10 Euro

Frühe Zugänge zu Eltern in sozial benachteiligten Lebenslagen finden

Die Kunst, gelingende Kommunikation/Interaktion zu fördern und zu lenken

Inhalt: Die Familie stellt den primären Sozialisationskontext und somit auch den frühesten und wichtigsten Bildungsort für Kinder dar. Es bestehen jedoch beträchtliche Unterschiede in den Anregungen, die Familien ihren Kindern vermitteln (können) und sich somit auf die Förderung der kindlichen Kompetenzentwicklung auswirken.

präventi
im bistum münster

Hier scheint es notwendig, den Blick schon früh, vor allem auf sozial benachteiligte und bildungsferne Familien zu richten, die z.B. von Armut, schlechten Wohnverhältnissen, mangelnden Möglichkeiten der Förderung usw. betroffen sind. Eine Häufung dieser Belastungsfaktoren erhöht das Risiko für frühe Erziehungsschwierigkeiten und Entwicklungsauffälligkeiten sowie für eine Vernachlässigung bzw. Misshandlung der Kinder, insbesondere dann, wenn kompensatorische Schutzfaktoren in geringem Ausmaß vorhanden sind. Oftmals können diese Familien nicht mit Gruppenangeboten erreicht werden. Sie müssen persönlich angesprochen und durch Beratung motiviert werden.

In der Beratungsarbeit rücken das soziale Umfeld und der Alltag der Familien in den Fokus. Niederschwellige Angebote, verbunden mit Kooperationspartnern, die Zugang zu dieser Zielgruppe haben, spielen eine zentrale Rolle.

An diesen Fortbildungstagen werden folgende Inhalte in den Fokus genommen:

- Erweiterung des systemischen Blicks
- Umgang mit Widerstand und Konfliktsituationen
- Die eigene Rolle und Haltung als Leitende bzw. pädagogische Fachkraft
- Hilfreiche Gesprächstechniken in Beratungssituationen
- Bedeutung und Möglichkeiten der Vernetzung

Die theoretischen Inhalte werden mit praktischen Übungen vertieft. Die Teilnehmenden können Anliegen aus ihrem eigenen Arbeitskontext einbringen.

Referentin: Helga Reekers, Systemische Supervisorin, Fachpädagogin für Psychotraumatologie, Osnabrück

Leitung: Kerstin Roter, Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung

Termine: 18. und 19. April 2023
Dienstag: 09:00 – 16:30 Uhr
Mittwoch: 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: St. Antoniushaus
Klingenhagen 6
49377 Vechta

Verpflegungsleistungen: 47,10 Euro

Traumata und ihre Folgen

Wenn der Vulkan zu brodeln scheint

Inhalt: Wenn das Kind aus dem Nichts heraus mit extrem auflehrenden oder aggressiven Verhaltensweisen pädagogische Fachkräfte herausfordert und sie an ihre Grenzen bringt, bleibt zumeist ein Gefühl großer Anstrengung und Hilflosigkeit zurück.

Damit pädagogische Fachkräfte ihr Handlungsrepertoire entsprechend erweitern können, benötigen sie Grundlagenwissen über die Auswirkungen von Traumata auf die Hirnfunktionen und das Verhalten, praxisnahe methodische Anregungen aus der Traumapädagogik sowie ein sozialpädagogisches Netzwerk.

Diese Fortbildungstage soll eine erste Annäherung an das komplexe Thema bieten.

- Zunächst sollen die Entstehung und die Auswirkungen von Traumata auf die kindliche Entwicklung näher betrachtet werden. Die Bedeutung der pädagogischen Haltung im Arbeitsalltag und konkrete Handlungsansätze aus der Traumapädagogik werden erörtert
- Es soll gemeinsam herausgearbeitet werden, welche Verhaltensweisen pädagogischen Fachkräften im Alltag begegnen und wie eine beruhigende Umgangsweise stattfinden und hilfreich sein kann. Fragen/Anliegen aus dem Kitaalltag der Teilnehmenden haben dabei ihren Platz

Referentin: Helga Reekers, Systemische Supervisorin, Fachpädagogin für Psychotraumatologie, Osnabrück

Leitung: Kerstin Roter, Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung

Termine: 10. Mai und 22. Juni 2023
Mittwoch: 09:00 – 16:30 Uhr
Mittwoch: 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: St. Antoniushaus Vechta
Klingenhagen 6
49377 Vechta

Verpflegungsleistungen: 47,10 Euro

Medieneinsatz in der Kita konzeptionell begleiten

Inhalt: Sehr früh kommen Kinder mit digitalen Medien in Berührung. Die Wohnumgebung ist zunehmend digital vernetzt und das Leben scheint ohne digitale Geräte kaum möglich.

Kita-Teams stehen mitunter vor Herausforderungen: Geräte sollen ausgesucht und gewartet sowie pädagogisch sinnvoll und zielgerichtet eingesetzt werden. Zudem sollen Eltern zum Thema „Kindermedienschutz“ beraten werden.

Am Ende der Fortbildung

- wissen Sie, welche Technik und welches Zubehör sich für die Arbeit mit Kindern in der Kita eignet
- haben Sie Konzeptbausteine zum Medieneinsatz in der Kita erarbeitet und evtl. vorhandene Konzepte besprochen
- kennen Sie den Funktionsumfang und die Möglichkeiten von Apps zur Kommunikation mit den Eltern
- haben Sie einen Überblick über unterstützende und weiterführende Angebote für Eltern und das Kita-Team

Arbeitsblätter und Hintergrundtexte werden den Teilnehmenden im Nachhinein digital zur Verfügung gestellt. Via „wetransfer“ stehen diese anschließend sieben Tage zum Download bereit. Die Erklärung/Einweisung erfolgt in der Fortbildung.

Referentin: Yvonne Dengel, Referentin für Digitale Medien in der frühkindlichen kulturellen Bildung, Düsseldorf

Leitung: Kerstin Roter, Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung

Termin: 15. Mai 2023
Montag: 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: Katholische Akademie Stapelfeld
Stapelfelder Kirchstraße 13
49661 Cloppenburg

Zielgruppe: Einrichtungsleitende, stellvertretende Leitende sowie pädagogische Fachkräfte mit Schwerpunkt Medienarbeit/Medienbildung

Verpflegungsleistungen: 20,90 Euro

„Du machst jetzt das, was ich dir sage ...!“ Erwachsene und Kinder ‘unter Druck’ - Nachdenken über Adultismus

Inhalt: Beziehungsfähigkeit und Partizipation sind zwei zentrale Erfahrungszusammenhänge, die das Verhältnis zwischen Kind und Erwachsenen in ihren gemeinsamen Lern- und Entwicklungswegen kennzeichnen.

Um sich dieser Wechselseitigkeit bewusst zu werden, bedarf es seitens des Erwachsenen einer grundlegenden Bereitschaft, die eigene Haltung und Handlungspraxis wahrzunehmen und ggf. zu überdenken.

Dies geschieht dabei sowohl in Achtung und Wertschätzung gegenüber dem Kind als auch in dem Bemühen, die eigene seelische Gesundheit zu schützen und zu erhalten.

Im Einzelnen bestimmen folgende inhaltliche Schwerpunkte die gemeinsame Fortbildung:

1. Kind sein im Spiegel eigener Erfahrungen und gesellschaftlicher Veränderungsprozesse
2. Was bedeutet ‘Adultismus’?
Annäherungen an einen Begriff, seine Erscheinungsformen und Wirkungen
3. Wie Handlungen am Kind zu Erfahrungsmustern werden ...
Selbstwahrnehmungen an Alltagssituationen zulassen und Reflektieren
4. Wenn Kinder Bewertungen des Erwachsenen in ihr Selbstbild integrieren ...
Grenzerfahrungen zwischen Anpassung und Identitätsbildung
5. „Pack gefälligst deine Sachen hier weg!“
Adultismus in der Sprache - Diskriminierungen und Ausgrenzungen
6. Partizipative Umgangsformen und Arbeitsweisen im Kita-Alltag: Bedingungen und Ansatzpunkte
7. Adultismus als Thema in Entwicklungsgesprächen mit Eltern:
Überlegungen und Planungsbeispiele

Referentin: Marlies Koenen, Dipl.-Pädagogin, Erzieherin und Grundschullehrerin, Verden

Leitung: Kerstin Roter, Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung

Termine: 22. und 23. Mai 2023
Montag: 09:00 – 16:30 Uhr
Dienstag: 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: St. Antoniushaus Vechta
Klingenhagen 6
49377 Vechta

Hinweis: Damit wir uns im Fortbildungsverlauf der Erfahrungssituationen dem Kita-Alltag bewusstwerden können, erhalten Sie im Vorfeld der Fortbildung eine Beobachtungsaufgabe, die Sie bitte mit Ihren ergänzten Informationen über die Koordinierungsstelle des Landes-Caritasverbandes an mich (Frau Koenen) zurücksenden.
Diese Vorarbeit hilft uns, an Beispielen aus Ihrer Praxis arbeiten zu können. Dafür vielen Dank.

Verpflegungsleistungen: 46,00 Euro

Kita-Kindern in der digitalen Welt Halt geben, angemessen begleiten und befähigen

Inhalt: Kinder erleben jeden Tag, dass Mediengeräte und Mediennutzung im Alltag ihrer Eltern eine bedeutende Rolle spielen und auch sie selbst nutzen diese zum Lernen, Spielen und Erkunden der Welt. Das stellt begleitende Erwachsene und pädagogische Fachkräfte vor Herausforderungen: „Wieviel?“ „Ab wann?“ „Ob überhaupt?“

präventi
im bistum münster

In der zweitägigen Fortbildung schauen wir uns kindliche digitale Medienwelten an, besprechen, was Kinder fasziniert und ab wann und wo es problematisch werden kann.

Im Mittelpunkt steht das Entwickeln einer eigenen Meinung und das Diskutieren/Kennenlernen von kreativen Anwendungen (Apps) und Internetseiten, die sich gut für das Alter von Kita-Kindern eignen.

- Medienerfahrungen, Medienspuren aus der Familie, Helden/-innen der Kinder
- Entwicklungspsychologische Besonderheiten der Medienwahrnehmung
- Auswirkung der Mediennutzung bei Kindern in den verschiedenen Altersgruppen (inklusive Kinder unter drei Jahren)
- Altersfreigaben, Kindermedienschutz und Elternberatung
- Kreative Apps, die sich für die Verwendung mit Gruppen und in der Kita eignen

Arbeitsblätter und Hintergrundtexte werden den Teilnehmenden im Nachhinein digital zur Verfügung gestellt. Via „wetransfer“ stehen diese anschließend sieben Tage zum Download bereit. Die Erklärung/Einweisung erfolgt in der Fortbildung.

Referentin: Yvonne Dengel, Referentin für Digitale Medien in der frühkindlichen kulturellen Bildung, Düsseldorf

Leitung: Kerstin Roter, Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung

Termine: 05. und 06. Juni 2023
Montag: 09:00 – 16:30 Uhr
Dienstag: 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: Katholische Akademie Stapelfeld
Stapelfelder Kirchstraße 13
49661 Cloppenburg

Hinweise: In der Fortbildung nutzen wir Ipad's. Sie können gerne eigene Geräte mitbringen. Mit Einschränkungen lassen sich auch Android-Geräte verwenden.

Wenn Sie ggf. eigene Apps während der Fortbildung installieren wollen, denken Sie bitte an die Zugangsdaten für den entsprechenden Shop.

Verpflegungsleistungen: 41,80 Euro

Elterngespräche mit Herz und Verstand

Inhalt: Viele Elterngespräche verlaufen positiv und zielführend. Doch kennen sie auch das: Sie führen bereits zum dritten Mal mit denselben Eltern ein Gespräch zum gleichen Thema und nichts bewegt sich. Sie ertappen sich dabei, wie sie (hoffentlich nur) innerlich die Augen verdrehen und sich fragen, wie sie zu Ihren Gesprächspartnern „durchdringen“ können. Gleichzeitig stellen sie sich die Frage: Wie deutlich darf ich werden, ohne dass mein Gegenüber „dicht macht“? Wie viel Fachsprache sollte ich ins Spiel bringen? Was ist von mir zu tun, damit sich Eltern zum Wohl Ihres Kindes auf problematische Themen einlassen?

präventi
im bistum münster

Wenn wir ein Gespräch wiederholt ohne Erfolg geführt haben, ist es Zeit für einen Methodenwechsel.

Unsere Themen in der Fortbildung:

- Wie behalten wir in einem Gespräch die Führung?
- Wie führen wir ein Gespräch zielorientiert jedoch, ergebnisoffen?
- Wie bleiben wir gelassen in schwierigen oder überraschenden Situationen?
- Wie können wir uns auf unterschiedliche Gesprächspartner einstellen?
- Wie bauen wir ein Gespräch auf?
- Wie nutzen wir verbalen und nonverbalen Ausdruck?

Am Ende der Fortbildung

- haben sie ihren persönlichen Gesprächsstil verbal und nonverbal erweitert
- beherrschen sie unterschiedliche Methoden und Strategien, um auch schwierige Elterngespräche für alle Beteiligten zu einem befriedigenden Abschluss zu bringen
- sind sie in der Lage, ihre eigenen Gefühle während eines Gesprächs zu regulieren und trotz Nervosität den Überblick zu behalten
- gehen sie mit bewegten Gefühlen ihrer Gesprächspartner besser um

Methoden:

Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Mini-Input.
Der aktuelle Bedarf der Teilnehmenden steht im Mittelpunkt.

Referentin: Bettina Theißen, SchauspielerIn, Berlin

Leitung: Kerstin Roter, Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung

Termine: 05. und 06. Juni 2023

Montag: 09:00 – 17:00 Uhr

Dienstag: 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: St. Antoniushaus
Klingenhagen 6
49377 Vechta

Verpflegungsleistungen: 46,00 Euro

*„Wenn du redest, sollte dein Reden besser sein,
als dein Schweigen gewesen wäre.“
(Arab. Sprichwort)*

„Klare Worte“ - Worte finden, die bewegen

Im Elterngespräch, bei der Teamsitzung und in Gesprächen mit Kindern

- Inhalt:** Wer kennt es nicht: das Ringen um die richtigen Worte. Klare Ansage? Behutsame Wortwahl?
- „Ich bin zu direkt, platze gleich mit allem heraus“ sagen die einen. Andere wiederum klagen über Sprachblockaden und Wortfindungs-Störungen. Wie viel Direktheit ist möglich, ohne zu verletzen? Wie drücken wir Emotionen aus, ohne Zuflucht in Floskeln oder hohlen Phrasen zu suchen?
- „Worte können Mauern sein oder Fenster“ sagt M. B. Rosenberg, der als Konfliktforscher das Konzept der gewaltfreien Kommunikation entwickelt hat. Wir alle freuen uns, wenn jemand nur durch Worte ein Bild in unserem Kopf entstehen lässt und durch eine kraftvolle Sprache unser Interesse weckt oder Worte findet die echte Anteilnahme ausdrücken oder uns unterstützend zum Handeln bewegen.
- Am Ende der Fortbildung
- haben sie ihren Wortschatz erweitert
 - stehen ihnen verschiedene Sprachstile zur Verfügung, die sie situationsabhängig und je nach Zielgruppe (z.B. Eltern, Team, Kinder), einsetzen können
 - ist ihnen ihr persönlicher Sprach-/Sprechstil bewusst
 - unterscheiden sie provozierenden Sprachgebrauch und deeskalierenden Sprachgebrauch
 - können sie Hintergrundwissen zur gewaltfreien Kommunikation nach M.B. Rosenberg abrufen und einsetzen.
- Methoden:
Praktische Übungen, Mini-Input, Erfahrungsaustausch, Kleingruppenarbeit, Praxisfall-Bearbeitung und sprachliche Beispiele aus der Praxis.
- Die Fortbildung orientiert sich an dem praktischen Bedarf der Teilnehmenden.

- Referentin:** Bettina Theißen, SchauspielerIn, Berlin
- Leitung:** Kerstin Roter, Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung
- Termine:** 07. und 08. Juni 2023
Montag: 09:00 – 17:00 Uhr
Dienstag: 09:00 – 17:00 Uhr
- Ort:** St. Antoniushaus
Klingenhagen 6
49377 Vechta
- Verpflegungsleistungen:** 46,00 Euro

Förderumfang und Kostenerstattung:

- Max. 16 Unterrichtsstunden (2 Fortbildungstage).
Hinweis: Einzelabsprachen bzgl. des Fortbildungsumfangs sind mit der Koordinierungsstelle möglich
- Honorarkosten des Referenten zzgl. max. 2 Hin- und Rückfahrten
- Falls die Fortbildung kurzfristig abgesagt wird, werden vom Landes-Caritasverband keine Kosten (z.B. Stornierungsgebühren) übernommen

Themenübersicht:

- Alltagsintegrierte Sprachbildung in der pädagogischen Praxis
- Alltagsintegrierte, individuelle und differenzierte Förderung bei besonderen Sprachförderbedarfen
 - bei Kindern von 0 bis 5 Jahren und
 - bei Kindern im letzten Jahr vor der Einschulung
- Unterstützung der Kommunikations- und Interaktionskompetenz von Kindern
- Kommunikation mit Erziehungsberechtigten
- Entwicklungsgespräche führen
- Zusammenarbeit mit Familien
- Reflexion/Weiterentwicklung der Sprachkompetenz als pädagogische Fachkraft
- Ablauf und Meilensteine der Sprachentwicklung
- Mehrsprachigkeit
- (Sprachentwicklungs-)Beobachtung und Dokumentation
- Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung in den Bildungsbereichen des niedersächsischen Orientierungsplans
- Interkulturelle Kompetenz
- Vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung
- Inklusive Pädagogik

Verfahrensweise der Antragsstellung:

1. Sprechen Sie die Koordinierungsstelle an, um das Thema der Fortbildung zu besprechen
2. Setzen Sie mit der Referentin/dem Referenten den/die Termin/e.
Bitte informieren Sie die Referentin/den Referenten bereits bei der Terminvereinbarung über die Kostenübernahme durch die Koordinierungsstelle
3. Nach der Terminvereinbarung informieren Sie bitte die Koordinierungsstelle, damit Ihnen der Antrag auf Kostenübernahme zugesendet werden kann
4. Die Koordinierungsstelle sendet Ihnen nach Prüfung des Antrags die Kostenbewilligung auf dem Postweg zu
5. Nach der Teamfortbildung:
Der Referent sendet die Honorarabrechnung mit Teilnehmerliste an die Koordinierungsstelle
Die Koordinierungsstelle rechnet mit der Referentin/dem Referenten ab
6. Sie erhalten einen Evaluationsbogen. Bitte füllen Sie diesen aus und senden Sie ihn an die Koordinierungsstelle zurück

Wichtig:

Der Antrag auf Kostenübernahme muss vor Kursbeginn bei der Koordinierungsstelle gestellt werden

Förderberechtigte pädagogische Fachkräfte:

Fachkräfte, welche die Voraussetzungen nach §9 NKiTaG erfüllen, z.B.

- Staatliche anerkannte Erzieher/-innen
- Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen
- Staatlich anerkannte Heilpädagoginnen/Heilpädagogen
- Staatlich anerkannte Heilerziehungspfleger/-innen
- Sozialpädagogische Assistentinnen/Assistenten

Fachspezifische Kurse, Bildungsträger und Ansprechpartnerinnen:

Die Kostenförderung (zurzeit 100%) ist für folgende Kurse möglich:

- Fachkraft für frühkindliche Sprachbildung und Sprachförderung (0-6 Jahre), Kath. Erwachsenenbildung, Bildungswerk Cloppenburg e.V.
Tel.: 04471 9108-0 (Ansprechpartnerin: Frau Otten)
- Fachkraft für frühkindliche Sprachbildung und Sprachförderung (0-6 Jahre), Bildungswerk Dammer Berge e.V.
Tel.: 0176 84032284 (Ansprechpartnerin: Frau Trottnow)
- Fachkraft für frühkindliche Sprachbildung und Sprachförderung (0-6 Jahre), Kath. Erwachsenenbildung, Bildungswerk Friesoythe e.V.
Tel.: 04491 93300 (Ansprechpartnerin: Frau Fuhler)
- Fachkraft für Sprache, Inklusion, Familienarbeit
Kath. Erwachsenenbildung, Bildungswerk Friesoythe e.V.
Tel.: 04491 93300 (Ansprechpartnerin: Frau Fuhler)

Verfahrensweise der Antragsstellung:

1. Melden Sie sich bei dem entsprechenden Bildungsträger für den Kurs an.
Hinweis: Die Anmeldung erfolgt NICHT bei der Koordinierungsstelle
2. Nach der Anmeldung informieren Sie bitte die Koordinierungsstelle, damit diese Ihnen den Antrag auf Kostenübernahme zusenden kann
3. Die Koordinierungsstelle sendet Ihnen nach Prüfung des Antrags die Kostenbewilligung auf dem Postweg zu
4. **Wichtig: Nach der Anmeldung zahlen Sie selbst den Rechnungsbetrag**
Die Kostenerstattung erfolgt in zwei Teilen durch die Koordinierungsstelle:
Der erste Teil automatisch um den 31.07. des Kalenderjahres und der zweite Teil unter der Voraussetzung, dass innerhalb von zehn Tagen nach Kursabschluss eine Kopie des Zertifikats bei der Koordinierungsstelle vorgelegt wurde

Voraussetzung zur Erstattung des Rechnungsbetrags ist der schriftliche Bewilligungsbescheid der Koordinierungsstelle

Anmeldung

Die Anmeldungen können nur schriftlich auf den dafür vorgesehenen Anmeldeformularen erfolgen. Die Anmeldung endet am **02.12.2022**. Danach erfolgt die Vergabe der Fortbildungsplätze und Sie erhalten eine schriftliche Rückmeldung zu Ihren Fortbildungswünschen.

Hinweis im Zuge von Energiesparmaßnahmen

An dieser Stelle weisen wir darauf hin, sich zur Teilnahme an eine Fortbildung ausreichend warm zu kleiden.

Verpflegungskosten

Für den/die Teilnehmer/-in entsteht ein finanzieller Eigenanteil für die Verpflegungsleistungen.

Die Teilnahme an allen Mahlzeiten ist verbindlich.

Der/die Teilnehmer/-in erhält nach der Veranstaltung (Postweg) eine Rechnung über die Kosten der Fortbildung. Die Kosten sind innerhalb von 8 Tagen auf das Konto des Landes-Caritasverbandes für Oldenburg e.V. zu überweisen.

Die Anwesenheit der Teilnehmenden wird von Beginn bis zum Ende des Kurses und ohne Unterbrechung vorausgesetzt.

Am Ende der Veranstaltung erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.

Rücktritt

Sollten Sie aus verschiedenen Gründen an einer Fortbildung nicht mehr teilnehmen können, benachrichtigen Sie uns bitte rechtzeitig.

Falls die Abmeldung nicht oder später als zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgt, werden die Verpflegungskosten in voller Höhe berechnet.

Im Krankheitsfall ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Das Attest ist von dem/der Teilnehmer/-in vorzulegen, der/die von der Koordinierungsstelle eine Teilnahmezusage erhalten hat.

Bitte informieren Sie die Koordinierungsstelle auch, wenn Sie an einer Online-Fortbildung nicht teilnehmen können.



Anmeldung Fortbildungsprogramm 1/2023 Sprachbildung und Sprachförderung

Kurs-Nr.:	Thema:	Name/Vorname:

Ich/Wir erkenne/-n die im Fortbildungsprogramm genannten Bedingungen an.

Ich/Wir nehme/-n zur Kenntnis, dass im Rahmen der Anmeldung personenbezogene Daten gespeichert werden; diese Daten unterliegen den Vorschriften des Gesetzes über den kirchlichen Datenschutz (KDG) in seiner jeweils gültigen Fassung.

_____ Datum

_____ Unterschrift der Leiterin/des Leiters



Absender

An den
Landes-Caritasverband
für Oldenburg e.V.
Frau Roter
Neuer Markt 30
49377 Vechta

Information nach § 15 des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) für Teilnehmer der Fort- und Weiterbildung

Die Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben hat einen hohen Stellenwert für unser Unternehmen. Wir möchten Sie nachfolgend über die Erhebung Ihrer personenbezogenen Daten bei uns aufklären:

Verantwortlicher:

Für die Datenerhebung und Verarbeitung ist der Landes-Caritasverband für Oldenburg, Neuer Markt 30, 49377 Vechta, Tel.: 04441 8707-0, E-Mail: info@lcv-oldenburg.de verantwortlich.

Freiwillige Angaben:

Die Angabe Ihrer Telefonnummer (Festnetzanschluss), Ihrer Mobilfunknummer und Ihrer E-Mail-Adresse ist freiwillig. Es sind keine negativen Konsequenzen mit der Nichtbereitstellung dieser Daten verbunden. Allerdings kann die Nichtbereitstellung im Einzelfall die nachfolgende Kommunikation erschweren bzw. verzögern.

Datenverarbeitung auf der Grundlage Ihrer Einwilligung (§ 6 Abs. 1 lit. b KDG)

Auf der Grundlage Ihrer Einwilligung nach § 6 Abs. 1 lit. b KDG erheben wir von Ihnen personenbezogene Daten und speichern diese in automatisierten und nicht automatisierten Dateisystemen. Hierunter fallen Angaben zu Ihrem Namen, Ihrer Anschrift, Ihr Geburtsdatum, die Einrichtung, bei der Sie beschäftigt sind und ggf. noch weitere Daten.

Zwecke der Verarbeitung

Wir erheben und verarbeiten diese Daten für die Organisation, Bewerbung und Durchführung unserer Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung sowie zur Abrechnung der von uns erbrachten Maßnahmen.

Löschung der Daten:

Soweit keine gesetzliche Aufbewahrungsfrist existiert, werden die Daten gelöscht, sobald eine Speicherung nicht mehr erforderlich bzw. das berechtigte Interesse an der Speicherung erloschen ist. Im Falle des Bestehens gesetzlicher Aufbewahrungsfristen werden die betreffenden Daten für die Dauer dieser Fristen archiviert.

Datenempfänger:

Ihre Daten können von uns zudem an externe Dienstleister (z. B. IT-Dienstleister, Unternehmen, die Daten vernichten) weitergegeben werden, welche uns bei der Datenverarbeitung im Rahmen einer Auftragsverarbeitung streng weisungsgebunden unterstützen. Eine Datenverarbeitung außerhalb der EU bzw. des EWR findet nicht statt.

Kontaktdaten des betrieblichen Datenschutzbeauftragten:

Dr. Uwe Schläger, datenschutz nord GmbH, Konsul-Smidt-Str. 88, 28217 Bremen
Tel.: 0421 696632-0, Fax: 0421 696632-11, E-Mail: kirche@datenschutz-nord.de

Rechte der betroffenen Person:

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Einwilligung in diese Verarbeitungen jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen (§ 8 Abs. 6 KDG). Wir verarbeiten die personenbezogenen Daten dann nicht mehr, es sei denn, es liegen nachweisbar zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung vor, die die Interessen, Rechte und Freiheiten der betroffenen Person überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt. Bitte richten Sie Ihren Widerruf an den Verantwortlichen, der oben genannt ist.

Sie haben gegenüber dem Verantwortlichen das Recht auf Auskunft (§ 17 KDG) über die sie betreffenden Datenverarbeitungen, auf Berichtigung unrichtiger Daten (§ 18 KDG) oder auf Löschung, sofern einer der in § 19 KDG genannten Gründe vorliegt (bspw. wenn die Daten für die verfolgten Zwecke nicht mehr benötigt werden). Es besteht zudem das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, wenn eine der in § 20 KDG genannten Voraussetzungen vorliegt und in den Fällen des § 22 KDG das Recht auf Datenübertragbarkeit.

Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde:

Jede betroffene Person hat das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn sie der Ansicht ist, dass die Verarbeitung der sie betreffenden Daten gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen verstößt. Das Beschwerderecht kann insbesondere bei einer Aufsichtsbehörde in dem Mitgliedstaat des Aufenthaltsorts der betroffenen Person oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes geltend gemacht werden.

Unsere Datenschutzaufsichtsbehörde ist der Diözesandatenschutzbeauftragte des Erzbistums Hamburg, der Bistümer Hildesheim und Osnabrück und des Bischöflich Münsterschen Officialats in Vechta i.O.:

Herr Andreas Mündelein, Unser Lieben Frauen Kirchhof 20, 28195 Bremen, Tel.: 0421 163019-25
E-Mail: a.muendelein@datenschutz-katholisch-nord.de

Ordnung zur Prävention von sexualisierter Gewalt an Minderjährigen und Schutz - oder hilfebedürftigen Erwachsenen für den oldenburgischen Teil der Diözese Münster Offizialatsbezirk Oldenburg (Präventionsordnung) und die entsprechenden Ausführungsbestimmungen.

Die Präventionsordnung und deren Ausführungsbestimmungen von 2011 wurden überarbeitet und sind zum 01.05.2015 in Kraft getreten.

Gemäß diesen Vorgaben sind alle pädagogischen Mitarbeiter/-innen in katholischen Kindertagesstätten aufgefordert, an einer zweitägigen anerkannten Intensivschulung teilzunehmen.

In den Ausführungsbestimmungen unter § 9 PräVO Aus- und Fortbildung wird ausgeführt: „Der kirchliche Rechtsträger hat dafür Sorge zu tragen, dass die unterschiedlichen Personengruppen informiert oder geschult werden und in einer angemessenen Frist (mindestens alle fünf Jahre) an Fortbildungsveranstaltungen in diesem Bereich teilnehmen.“

Somit bedarf es fünf Jahre nach der ersten Präventionsschulung einer Form der Fortbildung bzw. Vertiefung der Thematik. Eine Arbeitsgruppe hat dazu eine Liste von Themen erarbeitet, die als Vertiefungsveranstaltungen anerkannt sind.

Die Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung der Landkreise Vechta und Cloppenburg und der Landes-Caritasverbandes für Oldenburg e.V. bieten auch in den Programmen 1/2023 Veranstaltungen an, die die Anerkennung als Vertiefungsveranstaltung durch den 'Präventionsbeauftragten des Oldenburgischen Teils des Bistums Münster' erhalten haben.

Zukünftig bieten wir Ihnen weiterhin Vertiefungsveranstaltungen an. Diese Fortbildungen sind gedacht für Einzelpersonen einer Kindertagesstätte, die an den teaminternen Qualifizierungsmaßnahmen der Kindertagesstätte nicht teilnehmen konnten, z. B. aufgrund von Krankheit, Elternzeit oder Neueinstellung.

Die Veranstaltungen erkennen Sie an folgendem Zeichen:



Ihre Fragen zu Intensivschulungen und Vertiefungsveranstaltungen richten Sie bitte an:

Volker Hülsmann	Präventionsbeauftragter	Tel.: 04441 872-150
Andrea Habe	Präventionsfachkraft	Tel.: 04441 872-172

„Wie die Welt
von morgen
aussehen wird,
hängt in großem Maß
von der Einbildungskraft
jener ab,
die gerade jetzt
lesen lernen.“

(Astrid Lindgren)



